

Haushalt 2026

Rede des Bürgermeisters anlässlich der Beschlussfassung am 21.07.2026

Meine Damen und Herren,

Mit dem heutigen Beschluss geben wir der Stadt für das laufende Jahr eine verbindliche finanzielle Grundlage.

Gegenüber dem im Juni eingebrachten Entwurf haben sich einzelne Ansätze verändert. Vor allem die aktuelle Steuerschätzung führt zu höheren Einnahmen.

Das Ergebnis hat sich dadurch gegenüber dem Entwurf verbessert.

Ich muss es aber klar sagen: Unser Haushalt bleibt dennoch deutlich defizitär.

Den ordentlichen Erträgen von rund 35 Millionen Euro stehen Aufwendungen von rund 41,7 Millionen Euro gegenüber. Das ergibt ein negatives ordentliches Ergebnis von rund 6,7 Millionen Euro.

Auch der laufende Betrieb erwirtschaftet keinen Überschuss.

Im Gegenteil. Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit entsteht ein Zahlungsmittelbedarf von rund 5,2 Millionen Euro.

Das zeigt: Wir sprechen nicht über einen einmaligen Ausreißer. Einnahmen und Ausgaben stehen dauerhaft nicht mehr in einem tragfähigen Verhältnis.

Ein erheblicher Teil des Fehlbetrags hängt mit den notwendigen Verlustausgleichen gegenüber den Eigenbetrieben zusammen. Daneben steigen jedoch auch die laufenden Aufwendungen, während unsere finanziellen Spielräume kleiner werden.

Trotzdem setzt der Haushalt wichtige Schwerpunkte.

Wir investieren 2026 rund 3,5 Millionen Euro. Dazu gehören insbesondere die Umgehungsstraße Güglingen–Pfaffenhofen, der Geh- und Radweg Lüssen, der Katastrophenschutz, energetische Maßnahmen, Photovoltaikanlagen sowie Investitionen in Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Diese Investitionen können wir 2026 noch ohne neue Kredite finanzieren. Dabei helfen uns allerdings in erheblichem Umfang Grundstücksverkäufe.

Grundstückserlöse stehen nur einmal zur Verfügung. Sie können deshalb die strukturellen Probleme des Ergebnishaushalts nicht lösen.

Unsere Liquiditätsreserven sind nach der aktuellen Planung Ende 2026 weitgehend aufgebraucht. Ab 2027 können wir ohne grundlegende Veränderungen kaum noch neue Investitionen finanzieren.

Auch deshalb haben wir den bisher vorgesehenen Neubau der Grundschule aus der mittelfristigen Finanzplanung herausgenommen. Wir müssen den Bedarf, die Ganztagsbetreuung, die Mensa und die räumlichen Anforderungen zunächst von Grund auf neu betrachten.

Keine der bisher diskutierten Varianten lässt sich derzeit seriös finanzieren.

Der heute vorliegende Haushalt ermöglicht es uns, wichtige Aufgaben und Investitionen im Jahr 2026 umzusetzen. Doch er markiert auch den Beginn einer notwendigen Konsolidierung.

Verwaltung und Gemeinderat müssen in den kommenden Monaten gemeinsam entscheiden, welche Standards und Angebote wir dauerhaft erhalten können, welche Investitionen Vorrang haben und wo wir unsere Einnahmen stärken müssen.

Meine Damen und Herren,

es geht darum, das Wesentliche zu sichern und die Stadt wieder dauerhaft handlungsfähig zu machen.

Mit der Verabschiedung dieses Haushalts ist die Arbeit deshalb nicht beendet.

Sie beginnt in entscheidenden Punkten erst.

Vielen Dank.